

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

213. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 14.9.2013, 12:00

LESEORDNUNG VOM 16. SONNTAG NACH TRINITATIS

LITURGIE

*Mitwirkende:
sirventes berlin:*

*Karin Drewes, Katja Kunze, Wiebke Kretzschmar, Anna-Luise Oppelt
Christoph Burmester, Masashi Tsuij, Werner Blau, Simon Berg
Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Simon Berg
Liturg: Detlef Schönrock*



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: François Couperin (1668 - 1733):
Couplet „Domine Deus, Rex coelestis“

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: John Reading (c. 1645 - 1692): Preces and Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturg: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade
Chor: O Herr, eile mir zu Hilfe.
Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in
Ewigkeit. Amen.
Liturg: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

*Gemeinde
steht*

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 56: Thomas Attwood Walmsley (1814 - 1856):
anglican chant
Wochenpsalm: Psalm 30: Alessandro Scarlatti (1660 - 1725):
Exaltabo te

*Gemeinde
sitzt*

*Ich preise dich, Herr; denn du hast mich aus der Tiefe gezogen
und lässtest meine Feinde sich nicht über mich freuen. Herr,
mein Gott, als ich schrie zu dir, da machtest du mich gesund.*

Liturg: Schriftlesung aus dem Buch Jesaja, Kapitel 38, 9-20
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Johann Joseph Fux (1660 - 1741): Magnificat
für vierstimmig gemischten Chor a cappella

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Vorsänger: Vater unser im Himmel...

*Gemeinde
steht*

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit.

- Chor: Amen
Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: und schenk uns Dein Heil.
Liturg: O Herr, schütze Deine Kirche
Chor: Gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturg: O Herr, rette Dein Volk
Chor: und segne Dein Erbe.
Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Barmherziger Gott, Du Trost der Traurigen und Kraft der Schwachen. Höre die Bitten aller, die unter ihren Lasten seufzen. Hilf ihnen und rette sie aus ihrer Bedrängnis. Durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben bewahrt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

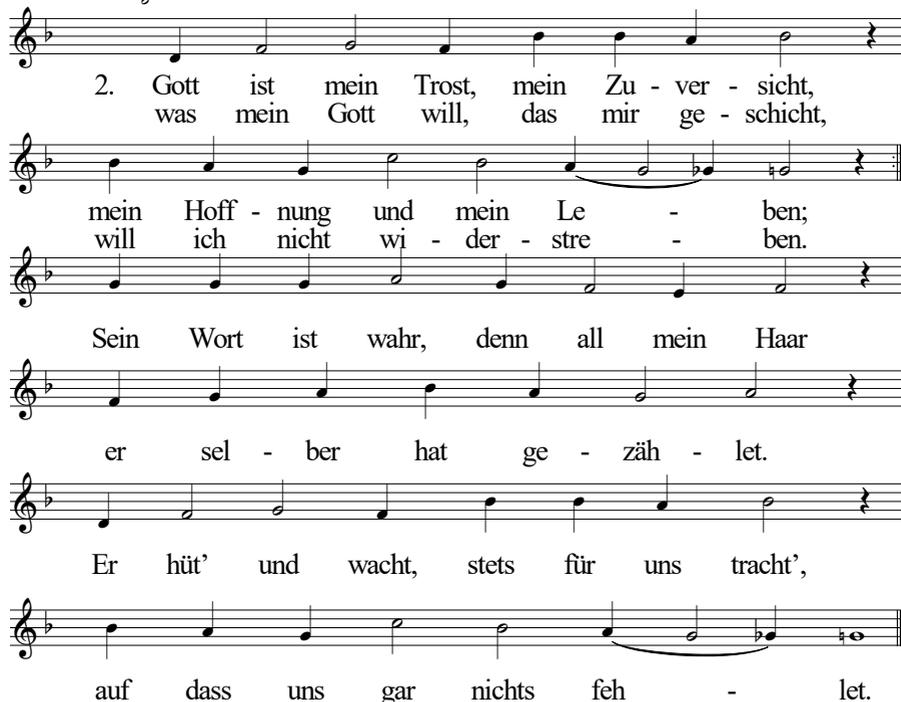
Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

M. Praetorius (1571 - 1621): Was mein Gott will, Vers 1+3

Alle: Vers 2 + 4

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*



2. Gott ist mein Trost, mein Zu - ver - sicht,
was mein Gott will, das mir ge - schieht,
mein Hoff - nung und mein Le - ben;
will ich nicht wi - der - stre - ben.
Sein Wort ist wahr, denn all mein Haar
er sel - ber hat ge - zäh - let.
Er hüt' und wacht, stets für uns tracht',
auf dass uns gar nichts feh - let.

4. Noch eins, Herr, will ich bitten dich, / du wirst mir's nicht versagen: / Wenn mich der böse Geist anficht, / lass mich, Herr, nicht verzagen. / Hilf, steu'r und wehr, ach Gott, mein Herr, / zu Ehren deinem Namen. / Wer das begehrt, dem wird's gewährt. / Drauf sprech ich fröhlich: Amen.

Liturg: Segen

Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750): Präludium G-Dur

*Gemeinde
sitzt*

NoonSong – Neues

NoonSong - Konzert am 21. September, 19.00 zugunsten des NoonSongs

„von und zu Bach“

Nur noch in DIESER Woche erhalten Sie EINTRITTSKARTEN zum REDUZIERTEN Preis

Wir laden Sie zu einem ganz besonderen musikalischen Höhepunkt ein: Am Samstag, 21. September, 19.00 können Sie uns hier in dieser Kirche im Konzert hören. Wir singen wir a-cappella-Werke u.a. von Josquin Desprez, Johann Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und die berühmten doppelchörigen Motetten von Johann Sebastian Bach. Bitte halten Sie sich diesen Termin frei!

Eintrittskarten für nummerierte Plätze erhalten Sie ab sofort am Ausgang. Zum Dank für Ihren treuen Besuch und für Ihre Unterstützung bieten wir Ihnen die Eintrittskarten nach dem NoonSong ZWEI Euro preiswerter an als im sonstigen Vorverkauf.

VEREINSMITGLIEDER erhalten eine Karte zum Preis von 10.- €!

Vorschau

Konzert am Sonntag, 6. Oktober, 19:00, Kirche Am Hohenzollernplatz

„...ausgemacht der beste Kirchenkomponist“

Werkschau: Geistliche Motetten von G.A. Homilius mit sirventes berlin

Gewohnt, barocke Musik am Schaffen Johann Sebastian Bachs zu messen, sprechen viele Musikverständige vom Niedergang der Barockmusik, wenn Sie von der Musik aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts reden – eine Zeit des ‚Niedergangs‘, in der doch die protestantische Motette zu neuer Blüte fand. Die Komponisten wandten sich vom Dinosaurier des Kontrapunkts Bach ab, um eine neue, melodisch betonte und empfindsamere Tonsprache zu entdecken. Der einzig belegte Bach-Schüler Gottfried August Homilius war mit seinen gut 60 Motetten, über 180 Kirchenkantaten und acht Passionsmusiken der produktivste und kreativste Meister des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Im kommenden Jahr feiern wir seinen 300. Geburtstag und beginnen, das Schaffen dieses Dresdner Kreuzkantors wiederzuentdecken.

Das NoonSong-Ensemble sirventes berlin unter Stefan Schuck wird diese Motetten in einer Zusammenarbeit mit dem Deutschlandradio Kultur für eine CD produzieren und in diesem Konzert erstmals vorstellen.

Halten Sie sich schon jetzt den Termin für dieses musikalische Ereignis frei!

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

Im vergangenen NoonSong spendeten 175 Besucher 504,40 € für den NoonSong. Dies bedeutet eine durchschnittliche Gabe von 2,88 € pro Person. Wir bedanken uns ganz herzlich für jede Spende. Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

Das NoonSong – Gästebuch

Bitte beachten Sie am Ausgang unser Gästebuch. Wir freuen uns, wenn Sie sich eintragen, über jede Unterschrift, jeden Gruß, jede Anregung und jede Kritik. Wir haben auch auf unserer Homepage ein Gästebuch, das auf Ihren Eintrag wartet.

<http://www.noonsong.de/gaestebuch.html>

Der NoonSong braucht nach wie vor Ihre Unterstützung:

Werden Sie Mitglied im Förderverein oder schenken Sie sich oder anderen eine NoonSong-Patenschaft

Am Ausgang finden Sie unsere Patenschafts- und Beitrittsformulare.

NoonSong – heute:

Johann Joseph Fux: Magnificat

Der österreichische Komponist wurde als Bauernsohn in Hirtenfeld bei Graz geboren. Über seine Jugend weiß man nichts, nicht einmal das Geburtsdatum ist sicher überliefert. Nach Studien in Graz und Ingolstadt wurde er 1696 Organist am Schottenstift in Wien. Dort verschaffte er sich so hohes Ansehen, dass er bereits 1701 zum Kapellmeister am Stephansdom in Wien berufen wurde. 1715 wurde er schließlich Hofkapellmeister am kaiserlichen Hof in Wien, eine der bedeutendsten musikalischen Positionen im damaligen Europa. Während seine Kompositionen heute nahezu vergessen sind, wurde sein Kontrapunkt-Lehrbuch „Gradus ad parnassum“ bis in unsere Zeit geschätzt. Das auf Latein verfasste Werk wurde 1742 ins Deutsche übersetzt. Es beeinflusste maßgeblich die Wiener Schule und diente bis ins 20. Jahrhundert hinein als Lehrbuch des Kontrapunkts.

Seine heute erklingende Magnificat-Vertonung ist erstaunlich konservativ, ganz am Stil der Renaissance angelehnt. Nur ganz selten erlaubt sich Fux eine bildliche Tonsprache, so die gebetshafte Rezitation bei den Worten



„et misericordia ejus“ oder die den ganzen Oktavraum aufwärts durchmessende Tonleiter auf die Worte „et exaltavit“. Das „Magnificat“ ist der Lobgesang Mariens. Diese wunderbare, hymnische Dichtung steht im ersten Kapitel des Lukas-Evangeliums: Maria „ging eilends in das Gebirge“ zu Elisabeth. Sich gegenüberstehend preisen beide Frauen, die unerwartet und unerklärlich schwanger wurden, mit bewegenden Worten Gottes Wirken. Im Stundengebet der christlichen Kirchen hat das festlich gesungene Magnificat seinen angestammten Platz als neutestamentarische, literarisch-hymnische Entsprechung zu den alttestamentarischen Psalmen.

Der NoonSong ist für mich...



„... die Liturgie, in der die Heilige Schrift in der Sprache der Musik in mir nachklingt“

*Stefan Schuck,
Dirigent und Initiator*

Leider kann ich selbst den NoonSong heute, wie auch in den kommenden Wochen noch zwei Mal, nicht selbst anleiten. In den über 200 NoonSongs seit dem 1. November 2008 (ja, wir können bald das fünfjährige Jubiläum feiern!), von denen ich selbst die allermeisten dirigiert habe, ist mir die halbe Stunde des musikalischen Stundengebets als spiritueller Wochenschluß sehr ans Herz gewachsen. Ich werde diese Woche in Dortmund auf der großen Chorleiter-Fachtagung chor.com, bei der ich mehrere Vorträge halte, an den NoonSong, an Sie, die Besucher und an alle Mitwirkenden, die mit ihrem großen Einsatz dazu beitragen, dass der NoonSong stattfinden kann, denken und grüße Sie hiermit herzlich!

≈ Wir bitten um Ihre Unterstützung ≈

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76** (Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet).

